

Märkische Allgemeine

22.12.2010

AUSSTELLUNG: Erinnerungen im Kita-Museum

Frank-Walter Steinmeier zu Besuch in Nennhausen / Lob für Trägerverein

NENNHAUSEN - Früher paukten Realschüler in den Räumen des Nennhausener Kita-Museums. Jetzt kann man hier nachvollziehen, wie sich in der DDR und in Westdeutschland das Kita- und Kindergartenwesen entwickelt hat. Das ist für sich schon eine Besonderheit. Doch in Nennhausen betreibt der Verein „Pädagogik Aktuell“ in den Räumen eine Lernwerkstatt. Hier können sich Kita-Erzieher, Auszubildende und andere Personen, die mit Kindertagesstätten zu tun haben, fortbilden.

Das interessierte auch den Fraktionsführer der SPD im Bundestag, Frank-Walter Steinmeier. Er hat seinen Wahlkreis im Westhavelland und wollte sich das Projekt in dem ehemaligen Schulgebäude ansehen. Begleitet wurde Steinmeier vom brandenburgischen Kulturstaatssekretär Martin Gorholt und von der Direktorin des Amtes Nennhausen, Angelika Thielicke.

liche.

Dem Amt Nennhausen gilt der Dank des Betreibervereins. Denn für die acht Räume, in denen das Kitamuseum mit der Lernwerkstatt untergebracht sind, nimmt das Amt keine Miete. Allerdings sind die Betriebskosten zu begleichen. Das Amt hatte lange überlegt, wie man die ehemalige Realschule nutzen kann. In das Erdgeschoss und in den ersten Stock zogen Grundschule und Hort ein, die Grundschule nutzt außerdem das Gebäude direkt neben der alten Realschule. Oben ist nun das Kita-Museum. Das passt gut in ein Haus, in dem sich tagsüber Kinder aufhalten.

Besonders interessant war für Steinmeier natürlich die Ausstellung über die Kita-Geschichte der DDR. Das war auch der Ausgangspunkt für „Pädagogik Aktuell“. Man wollte diese Ausstellung schaffen. „Überall, wo nach der Wende Kitas geschlossen wurden, standen Müllcontainer davor und alles wurde weggeworfen.“ Einige Dinge sind jetzt in dem Museum zu sehen, das auch auf Schautafeln sehr anschaulich beschreibt, wie sich die Kitas in der DDR entwickelten. Erlebnisreich sind aber auch die Räume, in denen sich die Ausstellung mit Konzepten und Ideen auseinander setzt. Frank-Walter Steinmeier probierte so manches Spiel aus und verweilte ganz versunken in Gedanken.

Vielleicht kann der SPD-Oppositionsführer zusammen mit Kulturstaatssekretär Martin Gorholt helfen. Denn den Verein plagten Personalsorgen. Eine Mitarbeiterin hat eine halbe Stelle zur Organisation des Fortbildungsprogrammes. Die Verwaltungsarbeit erledigt diese Mitarbeiterin ehrenamtlich. Langfristig sei es notwendig, die Arbeit auf eine sichere Personalbasis zu stellen, hieß es gestern.

Einen Besuch lohnt das Kita-Museum allemal. Das bestätigt auch Frank-Walter Steinmeier. (Von Joachim Wilisch)